

## DH-DESIGN

# Selbstversorger

## Rohstoffaufbereitung für Lamellen

**Blickt man in die Produktionshallen von DH-Design, bietet sich ein für die Holzindustrie recht ungewöhnliches Bild: Die Maschinen werden von Frauen bedient – von der Blockbandsäge bis zur Kappanlage.**

**M**it 37 Damen unter 42 Beschäftigten ist die Frauenquote bei DH-Design, Kematen an der Ybbs, nicht nur für einen Holz verarbeitenden Betrieb rekordverdächtig – knapp 90%. Geschäftsführer Franz Hinterecker erklärt dies mit einfachen Worten: „Sie sind genauer als Männer.“ Darum hat sich Hinterecker auch nicht gescheut, bei der neuen Rohstoffaufbereitung eine Frau an

die Bandsäge zu setzen – das ist in Österreich wahrscheinlich einzigartig.

### Schwerpunkt Lamellen

Vor neun Jahren hat Hinterecker mit der Herstellung von Lamellen für die Platten- und Bodenindustrie begonnen – damals noch überwiegend aus Altholz. „Helmuth Neuner vom Stift Admont ist damals mit dem

Anliegen an mich herangetreten, für die Stia Holzindustrie Fußbodenlamellen zu produzieren“, erinnert sich der Geschäftsführer. Mittlerweile liefert DH-Design an viele Parkett- und Plattenproduzenten im In- und Ausland. Sonderdimensionen und Spezialitäten – wie etwa Robinie – sind die Stärken des Unternehmens. Zum Schutz der Tropenwälder setzt DH-Design ausschließlich auf nachhaltige europäische Holzarten.

Die Produktion bei DH-Design ist nach einigen Jahren aufgrund der steigenden Nachfrage zu klein geworden. „Wir müssen mit der expandierenden Parkettindustrie Schritt halten“, erklärt Hinterecker. Darum fiel 2007 kurzfristig die Entscheidung, die Rohstoffaufbereitung für die Lamellenproduktion zu erweitern. „Damit machen wir uns in der Versorgung unabhängiger. Jedoch sind uns auch gute Partnerschaften mit Sägern und dem Holzhandel wichtig“, betont er.

### Sechs Monate bis zum Start

Im Oktober 2007 begannen die Bauarbeiten für die neue Rohstoffaufbereitung und neue Lamellenproduktion. Hinterecker wehrt sich gegen den Begriff „Sägewerk“: „Wir erzeugen kein klassisches Schnittholz – unsere Produktion geht weit darüber hinaus.“ Bereits im April konnten die Maschinen gestartet werden.

Errichtet wurde eine Einschnittlinie für Rundholz, mit der die frischen Lamellen erzeugt werden, sowie eine Zuschnittlinie für das Halbfertigprodukt Lamelle. Hinsichtlich der Ausrüster wollte Hinterecker auf Unternehmen zurückgreifen, die am Markt bekannt sind beziehungsweise

mit denen man schon Kontakte pflegte. Geliefert haben:

- › Primultini, Marano Vicentino/IT: Blockbandsäge mit Spaner und Spannwagen
- › TC Maschinenbau, St. Veit an der Glan: Rundholzaufgabe, Mechanisierung um die Bandsäge, Bürstmaschine, Verteiltransporte zur Horizontalbandsäge und Stapelung
- › Stenner, Tiverton Devon/GB: Mehrkopfbandsäge – geliefert über die Vertretung Dr. W. Knüpfer Ingenieurbüro, Wernigerode/DE
- › Lause, Steinheim/DE: Vakuumtransportanlage, Mechanisierung der Mehrkopfbandsäge und Lamellensortierung, geliefert und installiert von Schirnböck, Gölbersdorf
- › Ledinek, Maribor/SI: Rotoles-Hobelmaschine
- › Paul, Dürmentingen/DE: komplette Mechanisierung für den Lamellenzuschnitt inklusive Besäumkreissäge und Kappanlage, ebenfalls über Schirnböck geliefert

„Mit den neuen Anlagen ist für uns nun die Herstellung von Decklamellen für zwei- und dreischichtige Produkte rationell und bei hohen Stückzahlen möglich“, ist Hinterecker überzeugt. Vor allem die hohe Ausbeute nennt er im Gespräch immer wieder als Beweggrund für die Investition.

### Durchdachter Ablauf

Das Konzept der Anlagen stammt überwiegend von Hinterecker in enger Zusammenarbeit mit den Maschinenherstellern. Primultini lieferte die Bandsägenständer SHF mit 1400 mm Rollendurchmesser. Die hydraulische Sägeblattführung wird



**Primultini-Bandsäge mit Spaner und Spannwagen** – rechts Möglichkeit der Wiederbeladung oder Fremdaufgabe



**Schnittware hinter Bürstmaschine** nach rechts auf Paternoster und wird nach unten transportiert; kleines Bild: rechts zum Stapeln, links zum Auftrennen



**Dreifach-Horizontalbandsäge von Stenner:** Mehrfachstärken werden mit Bandsägen Stoß an Stoß aufgetrennt



